

# Lehrer lässt sich "entamten"

Beitrag von „Mikael“ vom 30. Januar 2013 17:58

[Zitat von chrisy](#)

Eine Verbeamtung auf Zeit mit Option auf stetige Verlängerung...

Welchen Sinn sollte denn eine Verbeamtung auf Zeit für den Arbeitnehmer machen? Verzicht auf's Streikrecht, Verzicht auf angemessene Steigerungen der Besoldung, Verzicht auf eine im Vergleich zur "freien" Wirtschaft angemessene Bezahlung (ok, vielleicht nicht für den Deutsch-, Sport- oder Geografie-Lehrer...), Verzicht auf eine für Akademiker würdige Ausstattung des Arbeitsplatzes...

Das alles mit dem vagen Ausblick auf eine eventuelle Lebenszeitverbeamtung mit 50 oder 60 Jahren (die ohnehin sofort die Landesrechnungshöfe auf den Plan rufen wurde, sowie B\*\*D-Zeitung, Bertelsmann-Stiftung und Co.), da die Lebenszeit-Verbeamtung ab diesem Alter auch für den Staat sicherlich ein Verlustgeschäft darstellt (im Gegensatz zur Lebenszeit-Verbeamtung in jüngeren Jahren).

Da kannst du ja gleich Zeit-Soldat werden, mit einer "Fast"-Garantie auf Rausschmiss nach 12 Jahren...

Wer würde dann noch Lehrer werden wollen, insbesondere durch das Universitätsstudium auf 5 Jahre angemessenes Einkommen verzichten wollen (mit Referendariat de facto sogar 7 Jahre), um dann beim nächsten Rückgang der Schülerzahlen, bei der nächsten Sparrunde der Finanzminister oder beim nächsten populistischen PISA-Schock mit einer in der in der "freien" Wirtschaft kaum verwendbaren Berufserfahrung als Lehrer auf der Straße zu stehen?

Direkt von der Auf-Zeit-Verbeamtung in Hartz IV oder so...

Dann würde das Ergebnis einer bestimmten Studie wirklich stimmen: "Nur die dümmsten Abiturienten werden Lehrer"...

Gruß !